

will Abt Peringer an einen Grafen Ö(dalrich?) sich ohne Scheu mit Beschwerden in einer Angelegenheit wenden, Br. 87, S. 92, 23.

Auch das ist nicht ohne Nachhall im Codex II geblieben. Reginbald schreibt an Froumund (Br. 101, S. 104, 20), daß er *sepe sepius* wegen seiner Abwesenheit sehr verwirrt seufze, und in dem schon behandelten Br. 105 (S. 108, 5) schreiben die Brüder an Bischof Egilbert von Freising 1031/32, daß sie *sepe sepius* ihm unermesslichen Dank für seine unzähligen Wohltaten sagen. Der Beweis, daß hier Nachahmung, nicht Diktatgleichheit vorliegt, wird später geführt werden.

Ein Lieblingswort im Froumundcodex ist *detergere*. Br. 2, S. 3, 9 schreibt Wigo — — *provisor indignus colore detergo simulationis devote subiectionem oboeditionis*¹; Br. 3, S. 5, 18: *postquam monomachie studio*² *detergeram*, von Froumund an einen Abt Ruotker; Br. 13, S. 14, 7, von Wigo an B. Liutold von Augsburg: *Detergo totius murmurationis occasione* — —; Gedicht XVI, 4, S. 51, 16: *Palpando plagas detergit vulnera Thomas*; Ged. XIX, 13, S. 54, 2: *Quod tibi pigredo detergit pectore duro*; Br. 51, S. 60, 21, die Brüder von Tegernsee an Abt Gotahard: *Omni suspicione detergo scitote, quod* — —; Ged. XXXVI, 22, S. 96, 1: *Cosmica cuncta manent detergo tristitia donec* — —. Im Codex II kommt das Wort nur einmal vor, Br. 101, S. 104, 21, von Reginbald an Froumund: *mihi precordia meroris nebula detergo ridet*. In Codex III finde ich es keinmal. Eine Besonderheit im Froumundcodex, auf die auch STRECKER häufig aufmerksam gemacht hat, ist eine Konstruktion wie: *Quantumlibet calibis ferramenta sarcienda* — — — *iubeatis transmittere*, statt: *ad ferr. sarc.* Dergleichen findet sich Br. 4, Wigo an B. Liutold, S. 7, 6; S. 10, 24; Br. 9, B. Adalbero von Metz an alle Bischöfe und Gläubigen, S. 11, 14; Br. 15, Wigo an einen *domnus Dietricus* S. 16, 3; Br. 23, S. 23, 23 und 27, Abt Gozpert an B. Gottschalk von Freising; Br. 44,

¹) Auch *oboeditio* für Gehorsam kann ich mich nicht erinnern jemals irgendwo gelesen zu haben. Es findet sich wieder in Froumunds Br. 8, S. 10, 10/11: *monomachie cogimur oboeditioni mente subesse*, und Br. 52, S. 62, 13 (von Abt Gotahard): *Huiusmodi prohibitionem oboeditionis in regulari conscriptam vix Benedictine non inveni, quamvis sepe sepius* usw. In Codex II und III kommt das Wort nicht vor. ²) Über *monomachie studium* vgl. STRECKER S. 2, N. 2 zu Br. 1.